

■ Gazipaşa

Gasflasche fängt Feuer

In der Bakılar Mahallesi in Gazipaşa hat eine Gasflasche Feuer gefangen. Dabei brannte eine komplette Küche aus. Zum Glück wurde niemand verletzt. Nachdem die Feuerwehr verständigt wurde, konnte sie den Brand in kurzer Zeit löschen. Der Hausbesitzer sagte: „Ich ging in die Küche, um mir Tee zu machen. Kurz danach sah

ich, dass die Gasflasche Feuer gefangen hat, und wir haben die Feuerwehr gerufen. Wir können von Glück reden, dass das Feuer auf die anderen Wohnungen übergreifen ist. Wir haben anstatt einer Küche nur noch Asche. Doch wir sind glücklich, dass niemandem etwas passiert ist.“

■ Antalya

Vor 78 Jahren in Antalya gewesen

Es ist 78 Jahre her, dass Mustafa Kemal Atatürk in Antalya zu Besuch war. Zu dem 78. Jubiläum wurde in Antalya ein Fest veranstaltet. Bei diesem Fest kamen der Gouverneur von Antalya, Hasan Özhan, Bürgermeistergehilfe Cihan Bulut und Garnisonskommandant Brigadegeneral Atakan Altıparmak zusammen. Der Bürgermeistergehilfe Cihan Bulut trug sich in das Ehrenbuch. Auch wurden Blumengestecke vor dem Atatürkdenkmal aufgestellt. Nach der Schweigeminute wurde die türkische

Nationalhymne „İstiklal Marşı“ gesungen. Danach endeten die Feierlichkeiten.



■ Demirtaş

Ausländerfriedhof in Demirtaş geplant

In Demirtaş wird ein neuer Friedhof mit einem Bereich für Ausländer geplant. Doch nicht nur Ausländer sollen dort bestattet werden, sondern es wird auch einen Friedhofsteil für türkische Soldaten geben, die im Kampf gefallen sind. Der Bürgermeister von Demirtaş, Mustafa Karagöz, sagte, dass hoffentlich keine Soldaten fallen werden und diese Gräber frei bleiben. Der Friedhof soll bis Mai fertiggestellt werden. Bürgermeister Karagöz erklärte: „Wir werden zuerst den Friedhofsteil für unsere Gemeinde fertig stellen lassen.“

Wir haben auch schon einen Bereich für verstorbene Ausländer ausgewählt. Wir werden in kürzester Zeit das Problem lösen, dass es in unserer Stadt zu wenig Gräber gibt.“



■ Alanya

Interview vom Sender WDR

Der Westdeutsche Rundfunk bereitet eine Sendung über die in Alanya lebenden Ausländer vor. Zu diesem Zweck führte der WDR-Reporter Andreas Hodapp ein ausführliches Interview mit Alanyas Bürgermeister Hasan Sipahioğlu.

Wie Sipahioğlu erklärte, leben seit nunmehr rund fünfzig Jahren Menschen verschiedener Glaubensrichtungen und Kulturen in Alanya einträchtig zusammen. In dieser Beziehung ist Alanya ein einzigartiges Beispiel.

Die Stadtverwaltung ist den Residenten unter anderem dabei behilflich, ihre Kultur und Religion auszuüben, in dem sie ihnen die nötigen Räumlichkeiten zu Verfügung stellt.



Im Anschluss an das etwa einstündige Gespräch bedankte sich Bürgermeister Sipahioğlu und überreichte Herrn Hodapp Informationsmaterial und Bücher über Alanya.

■ Alanya

Litauer lieben Alanya

Auf der Tourismusmesse im litauischen Vilnius hat der Stand von Alanya große Beachtung gefunden. Alanya wurde dort von der Stiftung ALTAV vertreten.

Frau Zeynep Özten, die für Alanya nach Vilnius gereist war, sprach dort mit dem Generaldirektor von TEZ Tour, Martynas Laivys. Herr Laivys sagte, dass in

Prozent zu verzeichnen sei. Die Buchungszahlen aus Litauen bezeichnete Laivys als gewohnt gut. Auch der Generaldirektor von Nova Turas, Rytis Sumakaris bestätigte steigendes Interesse an Alanya. Der türkische Botschafter in Vilnius, Oğuz Özge, ließ sich von Frau Özten bei seinem Besuch am Alanya-Stand ausführlich informieren. Der finnische Werbeberater Hakan Helva erklärte, dass die Türkei in der Region sehr gut vermarktet werde. Um die Türkei noch bekannter werden zu lassen, werden zusätzliche Journalisten in die Türkei reisen.



Das Interesse an Alanya steigt stetig an, wie auch die Verantwortlichen von TEZ Tour und Nova Turas bestä-

tigten. Estland ein Anstieg der Buchungen für die Türkei in Höhe von 70 Prozent, in Lettland zwischen 50 bis 70



■ Alanya

Herzversagen

Der Schwiegervater von Bürgermeister Hasan Sipahioğlu, Cengiz Şenol (70) wurde beerdigt. Zu seiner Beerdigung kamen der Landratvorsitzender Hulusi Doğan,

Familienmitglieder und enge Bekannte. Bevor Cengiz Şenol bestattet wurde, haben die Trauernden in der Kazım Bulut Moschee für ihn gebetet.

Anschließend wurde sein Leichnam an der Grabstätte am Burgberg herabgelassen. Verwandte sagten: „Der Selbstmord eines Freundes und früheren Arbeitskollegen vor zwei Wochen hat ihn sehr traurig gemacht. Daraufhin wurde er krank. Er hatte schon vorher Probleme mit dem Herzen. Wir haben ihn in das Başkent-Krankenhaus gebracht, doch er verstarb an Herzversagen.“ Die Prima Türkei möchte der Familie Sipahioğlu ihr herzliches Beileid ausdrücken. Möge der Verstorbene in Frieden ruhen.

